Die Selbstverteidigungskräfte Japans sollen Wehrmacht werden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-705015

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

9./10. Bern (SUOV)
11. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

30./31. Ganze Schweiz (SSV)
Eidgenössisches Feldschiessen

Juni

5.—7. Payerne (SUOV)
Schweizerische Unteroffizierstage (SUT)

12./13. Biel (UOV)
12. 100-km-Lauf von Biel

27./28. Freiburg
Sommer-Armeemeisterschaften

Juli

4./5. Sempach (Luz. Kant. UOV)
Sempacherschiessen

21.—24. Nijmegen (Holland)
Internationaler Vier-Tage-Marsch

September

4.—6. Zürich-Oberengstringen (SPV)
XXIV. Eidgenössisches Pontonier-Wettfahren

10.—25. Flugreise nach den USA unter dem Patronat «Der Schweizer Soldat»

11./12. Winterthur
Schweizerische Einzelmeisterschaft der Mechanisierten und Leichten Truppen

Oktober

10./11. Payerne (VSMMV)
8. Schweizerische Motorwehrsportkonkurrenz

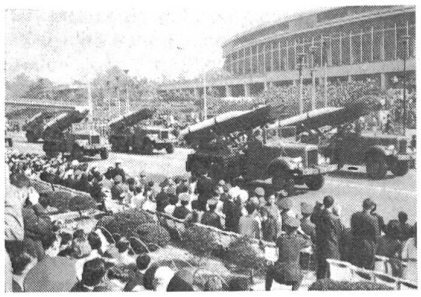
11. Schüpfen (UOV Lyss)
2. Bundesrat-Minger-Gedenkmarsch

25. Kriens (UOV Kriens-Horw)
15. Krienser Waffenlauf

Soldaten unter der Fahne
der aufgehenden Sonne:

Die Selbstverteidigungskräfte Japans sollen Wehrmacht werden

Auf Antrag der Regierung Sato sollen die «Nationalen Selbstverteidigungskräfte» Japans bald den offiziellen Status einer Wehrmacht erhalten. Damit verbunden wird auch die Neugliederung der militärischen Führungsspitze sein.
Die stärkere Betonung der Streitkräfte entspricht der Erkenntnis, dass Japan als führende Industriemacht auch um die Anhebung des militärischen Images bemüht sein müsse. Diese Absicht entspricht auch der Anpassung an die amerikanische Fernostpolitik und ihr Bemühen, sich aus Vietnam zu lösen. An der engen militärischen Zusammenarbeit zwischen den USA und Japan wird das nichts ändern. Dies gilt im besonderen für die gemeinsam betriebene Frühwarnung, in deren Diensten 24 grosse Radarstationen auf japanischem Boden stehen. Die USA unterhalten entsprechend den beiderseitigen Vereinbarungen jetzt 40 000 Mann auf japanischem Boden. Sie sind auf Flugplätzen und in Marinebasen stationiert.
Zwischen Washington und Tokio bestehen zahlreiche bilaterale Vereinbarungen über die Zusammenarbeit im Rüstungsbereich. Japan hat bereits 200 Starfighter F-104 J in Lizenz nachgebaut. Bis 1977 will es auch 104 zweisitzige Kampfflugzeuge vom Typ Phantom F-4 E produzieren. Ausserdem hat es von den USA die Flugabwehrraketensysteme Hawk und Nike-Hercules übernommen, dazu noch eine komplette Tartar-Ausstattung für den Lenkwaffenzerstörer «Amatsukaze», der 1963 gebaut wurde.
Aus der eigenen Produktion stammt der Kampfpanzer STA-1, der in verschiedenen Versionen bis zum Typ STA-4 weiterentwickelt werden konnte. Dieses 35-Tonnen-Fahrzeug ist mit einer 90-mm-Kanone und zwei Mg bewaffnet. Es hat eine Besatzung von vier Mann und erreicht mit 600 PS rund 45 km/h. 1960 entstand auch ein leichter Jagdpanzer von 7,8 Tonnen Gefechtsgewicht. Dieses Fahrzeug (Typ SS-4) ist mit zwei 105-mm-Leichtgeschützen armiert. Sein 120-PS-Motor bringt es auf 48 km/h. Weitere nennenswerte Eigenentwicklungen konnten bisher nicht verzeichnet werden. Mit Sicherheit wird die neue Aufstockungsaktion sich auch auf die Rüstungstechnik auswirken.
Zurzeit halten sich die Streitkräfte des 102-Millionen-Volkes noch in recht bescheidenen Grenzen. Sie umfassen:

— 170 000 Mann im Heer mit 12 Infanterie-Divisionen, einer mechanisierten Division, einer Luftlande-Brigade,
— 42 000 Mann in der Luftwaffe mit 520 Kampf- und Verbindungsflugzeugen, 2 Flugabwehrraketen-Bataillonen,
— 39 000 Mann in der Marine mit 18 modernen Zerstörern, 7 neuen Fregatten und 9 U-Booten neben zahlreichen weiteren Kleinkampfschiffen.

Die Heeresverbände sind mit amerikanischer Artillerie bis zu 203 mm ausgerüstet. Sie besitzen ferner 190 Verbindungsflugzeuge und Hubschrauber. Zum Heer gehören auch 2 Hawk-Flugabwehrraketen-Bataillone. Dem Heer stehen an ausgebildeten Reservisten rund 30 000 Mann zur Verfügung. Nach Ansicht militärischer Beobachter müsste eine neue Reservistenplanung aufgestellt werden, um die Plattform zu verbreitern. Die truppentaktische Gliederung hat sich in zahlreichen Manövern bewährt. Dennoch sollen in den kommenden Rüstungsabschnitten die motorisierten und gepanzerten Verbände vergrössert werden, um den Küstenschutz zu verbessern. («Der Soldat», Wien)